

Qualitätsbericht zur Rezertifizierung „Gesunde Schule“ der Regionalen Schule mit Grundschule „Am Schweriner See“ Bad Kleinen

Unsere Schule ist eine Regionale Schule mit Grundschule im ländlichen Raum zwischen Schwerin und Wismar. Sie befindet sich am Nordufer des Schweriner Sees, inmitten einer landschaftlich reizvollen Umgebung an der Sagen- und Märchenstraße Mecklenburg-Vorpommerns.

Bei uns werden Schüler aus acht Gemeinden des Amtsbereiches Dorf Mecklenburg – Bad Kleinen beschult. Etwa ein Drittel sind Fahrschüler. In diesem Schuljahr lernen hier 274 Schüler in 16 Klassen. Sie werden von 22 Lehrkräften unterrichtet.

2010 gaben Schüler, Eltern und Lehrer unserer Schule den Namen: Regionale Schule mit Grundschule „Am Schweriner See“.

Auf unserem Schulgelände befinden sich zwei Schulgebäude. Das eine wird von der Grundschule genutzt, das andere von der Regionalen Schule. Beide Gebäude wurden von 1998 bis 2002 komplett saniert.

Der Haushalt des Schulträgers sieht eine regelmäßige Erneuerung der Klassenräume vor, so konnte in beiden Gebäuden eine angenehme Lernatmosphäre geschaffen werden.

Die Regionale Schule erhielt 2009 eine neue Fassade mit Wärmedämmung und neue Außentüren.

Zu unserem Gelände gehören eine multifunktionale Sporthalle und ein Sportplatz, der im September 2011 nach einer umfassenden Neugestaltung an die Schule übergeben wurde.

Die enge Zusammenarbeit der Grundschule mit der KITA Bad Kleinen zeigt sich in dem 2009 abgeschlossenen Kooperationsvertrag und den gemeinsam durchgeführten Aktionen. Weitere Kooperationspartner sind Vereine und Einrichtungen der Gemeinde wie der Arbeitslosenverband und die DLRG. Des Weiteren beteiligen sich der Heimat- und Kulturverein, die Feuerwehr und der Sportverein aktiv am Schulleben.

Zum Beginn des Schuljahres 2011 / 2012 erhielt die Regionale Schule den Status der „Gebundenen Ganztagschule“. Da damit ein neuer Zeitrhythmus im Tagesablauf und neue Formen des Zusammenlebens an der Schule verbunden sind, wurde im Vorfeld gemeinsam mit den Eltern, Schülern und dem Schulträger diskutiert und beschlossen, diese Form der Ganztagschule anzunehmen.

Die Grundschule und die Regionale Schule gehören zusammen. Daher ist es jetzt besonders wichtig, die gute Zusammenarbeit weiter zu prägen und beide Schulformen den aktuellen Bedingungen anzupassen, zu ergänzen und weiter zu entwickeln.

Der Verbund beider Schulteile erweist sich als vorteilhaft für den Übergang der Grundschüler zum weiterführenden Bildungsgang, da sie im Klassenverband bleiben und nach dem Konzept des „Längeren gemeinsamen Lernens“ unterrichtet werden.

Der Schulalltag der „Gebundenen Ganztagschule“ ist so gegliedert, dass sich Anspannungs- und Entspannungsphasen abwechseln. Wir haben neben dem Unterricht ein vielseitiges Kursangebot (viele Sportangebote, Tanz, Entspannung Kreativität, Kochen und Backen u. a.), das den Schülern ermöglicht, einen gesundheitserhaltenden als auch gesundheitsfördernden Lebensstil zu entwickeln. In die Kursarbeit können sich Eltern, ältere Schüler oder Einwohner der Gemeinde einbringen, was sich bis jetzt aber sehr zögerlich gestaltet.

Mit der „Gebundenen Ganztagschule“ wurde die Lernzeit eingeführt. Das gemeinsame Anfertigen der schriftlichen Übungen (Hausaufgaben) erweist sich als vorteilhaft, da sich die Schüler noch einmal mit dem Lernstoff beschäftigen und sich gegenseitig helfen können. Der anwesende Lehrer kann ebenfalls helfend eingreifen.

Die lange Mittagspause von 60 Minuten ermöglicht den Schülern, in Ruhe ihr Mittagessen einzunehmen und sich bei Entspannung, Sport oder Spiel zu erholen. In Kooperation mit dem Arbeitslosenverband wird in der Mittagspause auch der Jugendclub von vielen Schülern genutzt.

Unsere Schüler haben die Möglichkeit eine warme Mittagsmahlzeit einzunehmen. Dieses Angebot nutzen ca. $\frac{1}{3}$ der Schüler. Sie können zwischen zwei warmen Gerichten oder einem Salat wählen. Im Oktober 2011 wurde mit dem Bau einer Mensa begonnen, die im Sommer 2012 übergeben werden soll. Durch mehr Plätze und ein schöneres Umfeld wird die Qualität der Essenseinnahme wesentlich erhöht.

Die Frühstückspause ermöglicht es, nach dem Blockunterricht der ersten zwei Stunden das Frühstück im Klassenverband in Ruhe einzunehmen. Die Schüler der 5. bis 10. Klasse können sich dazu mit verschiedenen Angeboten der Schülerfirma versorgen. Ebenso wird Milch angeboten.

Ganz wichtig ist uns die Entwicklung von sozialen Kompetenzen bei den Schülern. Dazu wurden verschiedene Präventionsprojekte ins Leben gerufen, die sich auch schon in vielerlei Hinsicht bewährt haben. So werden zum Beispiel seit 2007 Schüler ab der 7. Klasse zu Streitschlichtern ausgebildet und können diese neuen Fähigkeiten schon recht oft in der Praxis unter Beweis stellen. In diesem Schuljahr sind fünf Schüler der 7. Klasse in der Ausbildung, drei Schüler der 8. Klasse und sechs der 9. Klasse arbeiten bereits als Streitschlichter.

In der Grundschule wird gemeinsam mit dem Verein „Klasse mit Köpfchen“ ein Sicherheitstraining für die dritten Klassen angeboten, wobei die Kinder es lernen, auch einmal „Nein“ zu sagen.

Die Angebote der Schulsozialarbeiterin, die ermöglichen, akute Probleme sofort zu besprechen und somit nicht erst eskalieren zu lassen, werden vorrangig von Schülern und Lehrern des Regionalschulteils genutzt.

Da ein Drittel der Schüler von außerhalb in unsere Schule kommt, wurden einige Schüler zu „Bus-Engeln“ ausgebildet. Diese übernehmen die Betreuung in den Schulbussen. Gesundheitserziehung ist ein fester Bestandteil unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit. Schwerpunkte sind dabei die Körperhygiene, Zahngesundheit, Sexualität, Drogenprävention und gesunde Ernährung. Zu diesen Themen gibt es immer ganz konkrete Angebote in Form von Seminaren, Projekttagen und Mitmach – Parcours, die von Mitarbeitern des Gesundheitsamtes, der BZgA, der Aids-Hilfe, niedergelassenen Ärzten unserer näheren Umgebung u.a. durchgeführt werden.

Das Schuljahr schließt traditionsgemäß mit einem Präventionstag in Einheit mit dem Sponsorenlauf ab. Der Erlös der Sponsorenläufe konnte mit Hilfe des Schulfördervereins, der 2010 gegründet wurde, für die Anschaffung von Spiel- und Sportgeräten auf beiden Pausenhöfen eingesetzt werden.

Im Verlauf eines Schuljahres gibt es klassenbezogen ein gemeinsames gesundes Frühstück, das von den Schülern selbst vorbereitet wird. Es erfreut sich großer Beliebtheit.

Schule ist zwar ein abgeschlossener Raum, aber sie braucht auch die Kontakte zur Außenwelt, denn wir fühlen uns für das außerschulische Leben unserer Schüler mitverantwortlich.

Die Anregungen, wie die Schüler ihre Freizeit verbringen können, bekommen sie auf verschiedene Art und Weise im Unterricht vermittelt. So gibt es Unterrichtsgänge in die nähere Umgebung, Besuche von Museen und Ausstellungen, Bibliotheken, Zoo, Wald, Post, Polizei, Feuerwehr, Handwerksbetrieben wie z. B. Bäckerei, Bauernhof, Reiterhof. Im Rahmen des Sportunterrichtes gibt es jedes Jahr für die Schüler der Klassen 3 und 4 ein Schwimmlager am Schweriner See. Durchgeführt wird es von der DLRG, mit der seit dem Schuljahr 2008 / 2009 ebenfalls ein Kooperationsvertrag besteht.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Elternarbeit. Neben den regulären Elternabenden der einzelnen Klassen und den regelmäßig stattfindenden Elternsprechstunden haben die

Eltern weitere Möglichkeiten, sich an unserem schulischen Leben zu beteiligen. Sie können Kurse der Ganztagschule betreuen, sich in den Elternvertretungen aktiv beteiligen und die Geschicke unserer Schule in diesen Gremien mitbestimmen. Die letzten Umfragen zeigten aber leider, dass nur ein Teil der Eltern ihr Mitspracherecht und ihre Mitverantwortung nutzen wollen.

Für eine bessere Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule sind die Lehrer bereit, persönliche Gespräche außerhalb der festgelegten Termine zu führen. Seit dem Schuljahr 2010 /2011 führen wir Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen in Form eines Elterncafés durch. Dabei ging es zum Beispiel um: „Recht und Unrecht im Internet“, „Illegale Drogen“, „ADHS“ und „Probleme in der Pubertät“.

Mit der geplanten Einführung von „Peer Eltern an Schule“ im nächsten Schuljahr soll ein neues Elternbildungsprojekt gestartet werden.

Unsere Schüler werden bestärkt und gefördert, das Leben und Arbeiten an unserer Schule mit zu gestalten. Gewählte Schülersprecher vertreten die Anliegen der Schüler im Schülerrat, in der Schulkonferenz und in verschiedenen Arbeitsgruppen.

So können Probleme offen angesprochen und schnell gelöst werden. Ein Vertreter des Schülerrates arbeitet im Kreisschülerrat mit.

Der Schülerrat wird in Teilkonferenzen einbezogen und trägt zu wichtigen Entscheidungen im Schulleben, wie bei der Gestaltung des Pausenhofes, beim Beschluss über den Einsatz der Sponsorengelder und dem Entscheid für die „Gebundene Ganztagschule“ bei.

Für die Zukunft ist es wichtig, die Klassensprecher mehr in die Pflicht zu nehmen, damit Entscheidungen des Schülerrates konsequenter in den Klassen umgesetzt werden. Auch die Ermutigung jüngerer Teilnehmer ist sehr wichtig, um ein ausgewogenes Stimmungsbild zu erreichen

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Einhaltung der zwischenmenschlichen Normen gelegt. Regelmäßig durchgeführte interne Evaluationen helfen uns, weitere Ressourcen für das Miteinander an unserer Schule aufzudecken und zu nutzen.

Vor dem Hintergrund einer kleinen Landschule und einer drohenden eventuellen Schließung sollten wir die Lehrergesundheit nicht aus dem Auge verlieren. Dazu gehören eine gesundheitsfördernde Gestaltung des Arbeitsplatzes und des Lehrerzimmers.